



Die geplante Fussgängerzone beim Bahnhof ist natürlich ein Thema bei der Informationsveranstaltung des Gemeindevorstands.

Bild Uwe Oster

VON DER GESUNDHEIT BIS ZUR FUSSGÄNGERZONE

Infoveranstaltung des Gemeindevorstands im Sport- und Kongresszentrum

pr. An seiner diesjährigen Informationsveranstaltung informiert der Gemeindevorstand am Mittwoch, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Sport- und Kongresszentrum über den Stand des Projekts «Totalrevision der Ortsplanung» sowie die geplante Dachorganisation im Arosener Gesundheitswesen. Insbesondere interessieren dürften aber das Thema der Fussgängerzone, die der Gemeindevorstand beim Bahnhofplatz einführen möchte.

Ziel der Totalrevision ist einerseits die Anpassung der Ortsplanung der Gemeinde Arosa an die aktuellen oder zukünftigen übergeordneten gesetzlichen Grundlagen wie den Kantonalen Richtplan oder das revidierte Eidgenössische Raumplanungsgesetz. Insbesondere beinhaltet die Totalrevision aber auch die Zusammenführung

der unterschiedlichen, für das jeweilige Gebiet nach wie vor anwendbaren Baugesetze der bisherigen Gemeinden zu einem Baugesetz. Das Traktandum dient primär zur Information über den aktuellen Stand der Planung. Die öffentliche Mitwirkung findet gemäss kantonalem Raumplanungsgesetz statt, nachdem die Vorlage vom Kanton vorgeprüft wurde.

Auf Grundlage der Abklärungen einer vom Gemeindevorstand eingesetzten Projektgruppe ist der Gemeindevorstand im Frühjahr 2018 zum Schluss gekommen, dass verschiedene Leistungsträger des Arosener Gesundheitswesens zu einer sogenannten Dachorganisation zusammengeführt werden sollen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Gemeindeparlament soll in diesem Zusammenhang an der Urnenabstim-

mung vom 23. September 2018 über die Übertragung der Liegenschaft des Alterszentrums, des dazugehörigen Bodens und der Aktien der Arztpraxis Arosa AG an die neue Dachorganisation abgestimmt werden (siehe separater Bericht). Das Traktandum dient als Vorinformation für die Urnenabstimmung vom 23. September 2018 und zur Klärung offener Fragen aus der Bevölkerung.

Im April 2018 informierte der Gemeindevorstand, dass er beim Bahnhofplatz eine Fussgängerzone einführen möchte. Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung gingen zahlreiche Schreiben bei der Gemeinde ein. In einem Teil der Eingaben wurde gefordert, auf die Einführung der Fussgängerzone gänzlich zu verzichten. Andere Eingaben richteten sich nicht generell gegen die Fussgängerzone, es wurde aber auf allfällige Probleme im Zusammenhang mit der Einführung hingewiesen. Teilweise wurden dabei konstruktive Lösungsvorschläge vorgebracht, wie diese Probleme gelöst werden könnten. In anderen Eingaben wurde die Einführung einer Fussgängerzone begrüsst. Neben den Stellungnahmen im Rahmen der Mitwirkungsaufgabe wurde beim Gemeindevorstand aber auch eine Petition mit 435 gültigen Unterschriften eingereicht, in welcher der Verzicht auf die Einführung der Fussgängerzone gefordert wird. Vor Behandlung der Eingaben aus dem Mitwirkungsverfahren sowie der Petition möchte der Gemeindevorstand an der Informationsveranstaltung die Argumente des Gemeindevorstands für sowie die Argumente, die im Rahmen der Mitwirkungsaufgabe gegen eine Fussgängerzone vorgebracht wurden, aufzeigen